

## Sitzung vom 13. Dezember 1915.

Vorsitzender: Hr. H. Wichelhaus, Vizepräsident.

Das Protokoll der Sitzung vom 22. November wird genehmigt.

Der Vorsitzende begrüßt die auswärtigen Mitglieder, Hrn. O. Baudisch, Hamburg, einen der Vortragenden des Abends, sowie Hrn. A. Bernthsen, Ludwigshafen, und gedenkt sodann des verstorbenen lebenslänglichen Mitgliedes Meldola in folgendem Nachruf:

»Mitte November verschied in London der dort am 19. Juli 1849 geborene Chemiker Prof. Dr.

### RAPHAEL MELDOLA,

der unserer Gesellschaft als lebenslängliches Mitglied seit 1878 angehörte. Meldola war einer der wenigen englischen Chemiker, die auf dem Gebiete der Farbenindustrie sowohl wissenschaftlich wie industriell erfolgreich tätig waren. Er studierte an der Royal School of Mines zu London, trat dann in die Farbenfabrik Brentford ein, in der er zwei Jahre tätig war. Dann wurde er Assistent bei Sir Edward Frankland im Laboratorium des Royal College of Chemistry. Später beschäftigte er sich auch mit spektroskopischen Untersuchungen, besonders mit der Sonnenforschung, und nahm an einer überseeischen Expedition zur Beobachtung einer Sonnenfinsternis teil. Dann war er sieben Jahre in den Farbwerken von Brooke, Simpson and Spiller tätig, in denen er bedeutsame Erfindungen auf dem Gebiete der Teerfarbstoffe machte. Im Jahre 1885 übernahm er den Lehrstuhl für Chemie am Technical College zu Finsbury, ohne sein Interesse für die Farbenindustrie zu verlieren. 1886 wurde er zum Fellow of the Royal Society ernannt; seit 1902 wirkte er als Ordinarius für angewandte Chemie am City and Guields Technical College in London. 1913 wurde ihm die Davy-Medaille verliehen. Meldola war Vorsitzender der Chemical Society, der Society of Chemical Industry und der Society of Dyers and Colorists und gehörte in letzter Zeit auch zum Vorstand des Advisory Council of Dyes. Er veröffentlichte

früher auch in unseren »Berichten« wissenschaftliche Mitteilungen, so in den Bänden 11, 12, 17, 19, 27 und 32. In weitesten Kreisen bekannt ist ein von ihm entdeckter Farbstoff aus Naphthol und Nitroso-dimethylanilin, das Meldolablau. Meldola hat schon seit langer Zeit auf die Fehler, die in England in der chemischen und pharmazeutischen Industrie begangen wurden, aufmerksam gemacht.«

Die Versammelten erheben sich zur Ehrung des Toten von ihren Sitzen.

Für besondere Verdienste auf dem serbischen Kriegsschauplatz wurde das Mitglied Dr. Adolf Steindorff mit dem Eisernen Kreuz I. Klasse ausgezeichnet.

Ferner erhielten von den Mitgliedern der Gesellschaft das Eiserne Kreuz II. Klasse die HHrn.: Dr. Werner Lipschitz, Charlottenburg; Dr. O. Lohse, Ludwigshafen; Dr. F. Wolfheim, Charlottenburg.

Als außerordentliche Mitglieder sind aufgenommen die HHrn.:  
 Hein, Franz, Leipzig; Ostwald, Walter, Großbothen  
 Mechel, Lukas A. v., Berlin; i. Sa.  
 Wissing, Dr. Fr., Frankfurt- Sander, Dr. Wilh., Göttingen;  
 Griesheim; Schütte, Herm., Marburg a. L.

Als außerordentliche Mitglieder werden vorgeschlagen die HHrn.:  
 Bamberger, Hugo, Hygien.-bakteriolog. Laboratorium, Lager  
 Lechfeld, Bayern (durch A. Werner und P. Pfeiffer);  
 Börsch, Erich, Rambergstr. 7, München (durch  
 Hoppe, Dr. J., Gabelsbergerstr. 6a, W. Dieckmann und  
 Zuckerkandl, Fritz, Königinstr. 9, H. Wieland);  
 Redfirdl, C. S., Box 502, Trenton, N. J., U. S. A. (durch  
 B. Lepsius und F. Mylius).

Für die Bibliothek sind als Geschenke eingegangen:

773. Hägglund, E., Die Hydrolyse der Cellulose und des Holzes. Sammlung chemischer und chemisch-technischer Vorträge (Ahrens-Herz). Bd. 22. Stuttgart 1915.
2304. Giessmann, W., Die Unternehmerverbände in der deutschen Seifenindustrie. Ihre Geschichte und ihr Wesen. Leipzig 1914.
2305. Reif, E., Störungen an Kältemaschinen, insbesondere deren Ursachen und Beseitigung. Ravensburg i. Württbg. 1914.

In der Sitzung wurden folgende Vorträge gehalten:

1. F. Ullmann: Untersuchungen in der Anthrachinonreihe. — Vorgetragen vom Verfasser.
2. O. Baudisch: Über den Einfluß von Kernsubstitution auf innere Komplexsalze bildende Gruppen. — Vorgetr. vom Verfasser.

Der Vorsitzende:

H. Wichelhaus.

Der Schriftführer:

F. Mylius.

---

### Bericht der Internationalen Atomgewichtskommission für 1916.

Mitglieder: F. W. Clarke, W. Ostwald<sup>1)</sup>, T. E. Thorpe.

Obwohl die wissenschaftlichen Arbeiten durch den europäischen Krieg vielfach unterbrochen worden sind, ist doch eine ziemlich große Anzahl von Bestimmungen von Atomgewichten erschienen, seit der Bericht für 1915 abgeschlossen war. Es sind dies kurz die folgenden:

**Kohlenstoff.** Richards und Hoover<sup>2)</sup> neutralisierten Natriumcarbonat mit Bromwasserstoffsäure, welche gegen Silber normiert worden war. In dieser Weise wurde das Verhältnis des Carbonats zu Silber bestimmt. Mit  $Ag = 107.88$ ,  $Br = 79.916$  und  $Na = 22.995$ , ergibt sich  $C = 12.005$ .

**Schwefel.** Das Atomgewicht des Schwefels wurde gleichfalls durch Richards und Hoover<sup>3)</sup> bestimmt, welche das Verhältnis zwischen Natriumcarbonat und Sulfat maßen. Mit den oben angegebenen Werten für Natrium und Kohlenstoff ergibt sich  $S = 32.060$ .

<sup>1)</sup> Der Berichterstatter kann nicht umhin, seine Genugtuung darüber auszudrücken, daß es trotz des gegenwärtigen europäischen Krieges gelungen ist, die internationale Arbeit der Atomgewichtskommission aufrecht zu erhalten. Der hauptsächliche Dank hierfür gebührt dem Präsidenten F. W. Clarke, der auf die Bitte des Unterzeichneten die Vermittlung des Verkehrs zwischen den Mitgliedern der Kommission besorgte, welche nicht wie sonst sich unmittelbar in Beziehung setzen konnten. Daß von den Unterschriften die des französischen Mitgliedes fehlt, liegt daran, daß dieser in seinem gegenwärtigen aktiven Militärverhältnis nicht berechtigt ist, seinen Namen unter internationale Kundgebungen zu setzen. Dem Präsidenten gegenüber hat er seine Zustimmung zu dem Bericht ausgesprochen.

W. Ostwald.

<sup>2)</sup> Am. Soc. 37, 95.

<sup>3)</sup> Ebenda S. 108.